

Finanzierung 4: Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten - LÖSUNGEN

Aufgabe 1:

a.) bilanzielle Abschreibung der Maschine: $175\,000,00 \text{ EUR} / 13 = 13\,461,54 \text{ EUR}$

b.) Wiederbeschaffungspreis der Maschine: $175\,000,00 \text{ EUR} * 1,03^{13} = 256\,993,40 \text{ EUR}$

c.) Berechnung der kalk. Abschreibung:

Jahr 1: $13\,461,54 * 1,03 = 13\,865,39$

Jahr 2: $13\,865,39 * 1,03$ (oder: $13\,461,54 * 1,03^2$) = $14\,281,35$

...

Jahr	lineare Abschreibung	in die Verkaufspreise einkalkulierte kalk. Abschreibung	Scheingewinn
1	13 461,54	13 865,39	403,85
2	13 461,54	14 281,35	819,81
3	13 461,54	14 709,79	1 248,25
4	13 461,54	15 151,09	1 689,55
5	13 461,54	15 605,62	2 144,08
6	13 461,54	16 073,79	2 612,25
7	13 461,54	16 556,00	3 094,46
8	13 461,54	17 052,68	3 591,14
9	13 461,54	17 564,26	4 102,72
10	13 461,54	18 091,19	4 629,65
11	13 461,54	18 633,92	5 172,38
12	13 461,54	19 192,94	5 731,40
13	13 461,54	19 768,73	6 307,19
Σ			41 546,73

d.)

Versteuerung des „Scheingewinns“: $41\,546,73 \text{ EUR} * 0,3 = 12\,464,02 \text{ EUR}$

Ausschüttung: $41\,546,73 \text{ EUR} - 12\,464,02 \text{ EUR} = 29\,082,71 \text{ EUR} * 0,5 = 14\,541,36 \text{ EUR}$

→ Nicht versteuerter/ ausgeschütteter Teil, der vom „Scheingewinn“ zur Finanzierung zur Verfügung steht: $41\,546,73 \text{ EUR} - 27\,005,38 \text{ EUR} = 14\,541,35 \text{ EUR}$.

→ insgesamt zur Verfügung stehende finanzielle Mittel:

Bilanzielle Abschreibungen	175 000,00 EUR
+ Nicht versteuerter/ ausgeschütteter Scheingewinn	14 541,35 EUR
=	189 541,35 EUR

→ notwendige Kreditaufnahme: $256\,993,40 \text{ EUR} - 189\,541,35 \text{ EUR} = 67\,452,05 \text{ EUR}$

Aufgabe 2:

- a.) Bilanzielle Abschreibungen werden als Aufwendungen verbucht und verkleinern damit den Gewinn der Unternehmens. Da sie jedoch nicht liquiditätswirksam sind und nicht zu Zahlungsabflüssen führen, können sie neben den Unternehmensgewinnen im Unternehmen zurückgehalten und angespart werden. Sie wirken als „Ausschüttungssperre“.
- b.) Da die Wiederbeschaffungskosten von Sachanlagen im Laufe der Zeit im Allgemeinen ansteigen, reichen die bilanziellen Abschreibungen nicht aus, um die alten Sachanlagen am Ende ihrer Nutzungsdauer durch gleichwertige Sachanlagen zu ersetzen.
- c.) Die kalkulatorischen Abschreibungen, die die bilanziellen Abschreibungen übersteigen, führen zu Gewinnen im Unternehmen. Sie werden versteuert und z. T. an Anteilseigner ausgeschüttet. Man spricht hierbei von „Scheingewinnen“. Deshalb stehen sie dem Unternehmen nicht vollständig zur Finanzierung der neuen Sachanlagen zur Verfügung.